

UNSER **Podelzig**

Ausgabe 16 | Frühling 2026

Das Magazin für Podelzig und Umgebung



Podelzig als App

**Reise in die Ver-
gangenheit (Ostpreußen)**

**Podelzig
International Teil 2**

**Jubiläum Wuhdener
Heimatverein**

eine Husky-Familie

www.PODELZIG.com

„Der Friede ist das Meisterwerk der Vernunft“ Immanuel Kant



Liebe Bürgerinnen,
Liebe Bürger,
das Jahr 2026 mit seinen zahlreichen weltweiten Herausforderungen ist in vollen Gänge. Kriege, Inflation und Reformstaus dominieren unser Leben. Jeder bemerkt diese Auswirkungen im täglichen Leben, u.a. an der Supermarkt – Kasse, bei der Fahrt mit der Bahn, im Gesundheitswesen oder an der Tanksäule. Daher halte ich es für wichtig, den Lebensmut nicht zu verlieren und die Gemeinschaft in unseres Ortes zu pflegen und weiter zu entwickeln. Welchen Beitrag können wir hierfür leisten? Ich meine, dass ein friedvolles miteinander bereits an jeder Haustür, quasi im Inneren beginnt und jeder seinen Beitrag leisten kann. Aus diesem Grund haben wir beim diesjährigen Neujahrsempfang am 17. Januar das Jahr 2026 thematisch dem Frieden gewidmet.

Neujahrsempfang 2026. So wollen wir, wie beim Neujahrsempfang erwähnt, das Jahr 2026 als ein Jahr des Friedens in unserer Gemeinde gestalten. Hierzu möchte ich alle Einwohner unseres Ortes aufrufen

Infrastruktur. In unserer Gemeinde hat die Umsetzung wichtiger Projekte, wie der Straßenbau „Am Dorfteich“ und die Ausschreibungen der Leistungen zum „Bürger – Hof“, begonnen. Das Eingangsportal am Gemeindezentrum erhielt einen neuen Anstrich. Der Bau eines barrierefreien Zugangs und ein neues Vordach werden in einigen Wochen folgen. Zwei Wohnungen werden derzeit im Bereich des kommunalen Wohnungsbaus saniert. Wir leisten als Gemeinde einen entscheidenden Beitrag, zusätzlich bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Mit dem 1. Entwurf zum neuen gemeinsamen Flächennutzungsplan mit der Gemeinde Reitwein nehmen wir die nächste Etappe im langwierigen Prozess zur Erarbeitung eines solchen Plans. Dieser Entwurf liegt im Amt Lebus zur Einsicht aus. Alle Bürger haben die Möglichkeit, Hinweise, Stellungnahmen und Einwände einzubringen.

Katastrophenschutz – Leuchttürme. Im Land Brandenburg wurden sogenannte Kat.-Leuchttürme eingerichtet. Diese Leuchttürme bieten allen Menschen die Möglichkeit, bei einem Stromausfall alle notwendigen Dinge des täglichen Lebens außerhalb der eigenen Wohnung durchzuführen. U.a. das Aufwärmen von Mahlzeiten, ein warmes Umfeld, das Laden des Mobilfunktelefons, Angelegenheiten der Hygiene u.a. In unserem Amtsbereich befinden sich diese Leuchttürme in den Kulturhäusern Mallnow und Zeschdorf. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage des Amtes Lebus.

Treffpunkte & Historisches. Die Ausschreibungen der Leistungen für den Bau des „Bürger – Hofes“ wurden „gestartet“. Die Tiefbauarbeiten für die Rundwege können damit in Kürze beginnen. Im Kirchenschiff sind zukünftig vier historische Bilder der ehemaligen Kirche in Podelzig zu sehen. Sie geben Einblicke, wie die Kirche vor der Zerstörung im 2. Weltkrieg, aussah. Dieses Projekt erarbeitet u.a. der damalige Bauausschussvorsitzende Maik Wissmann. Unsere Gemeindemitarbeiter übernahmen die Montage. Dafür meinen herzlichen Dank!

Personell verstärkt Herr Marko Rietz seit August das Team der Gemeindemitarbeiter und Frau Jasmin Dämpfert das Team der Erzieher in unserer Kita. Ich wünsche beiden Mitarbeitern viel Erfolg und Schaffenskraft. An dieser Stelle möchte ich mich recht herzlich bei Angelika Knispel für ihre langfristige Arbeit als Pflegeeltern und Bürgermeisterin in unserer Gemeinde bedanken. Frau Knispel hat mit großem Engagement und Ideenreichtum viele Jahre beim Thema „Pakt für Pflege“ zahlreiche Maßnahmen und Aktionen erfolgreich initiiert und umgesetzt. Mit Freude ehrten wir Frau Knispel anlässlich der Brandenburgischen Seniorenwochen 2025. Leider kann Frau Knispel aus gesundheitlichen Gründen diese Aufgaben nicht mehr wahrnehmen. Ich wünsche ihr für die Zukunft alles Gute!

Kinder und Jugend. Vor den Sommerferien besuchte ich die Sportgruppen der Selbstverteidigung und des Fußballs. Nach wie vor engagieren sich viele Kinder und ihre Trainer in ihren Sportgruppen. Das freut mich und bestärkt uns auch weiterhin darin, gute Voraussetzungen, u.a. mit der kostenfreien Überlassung der Mehrzweckhalle, dem Einsatz des mobilen Jugendclubs „Blauer Bus“ und der Schaffung weiterer Angebote für unsere Kinder und Jugendliche, zu schaffen.

Im Bereich der Kultur möchte ich auf unseren Veranstaltungskalender hinweisen. Dieser wurde neugestaltet und überzeugt mit bewährten und neuen Themen und mit einem frischen neuen Layout. Vielen Dank dafür, Tina Blasnik!

Sport. Die diesjährige Oderlandrundfahrt am 11. Juli war durch die neue Streckenführung, die durch den gesamten Ort führte, ein Highlight. Hierfür möchte ich mich beim Frankfurter Radsportverein als Veranstalter bedanken. Ein besonderer Dank geht an die zahlreichen Vereine, die durch ihren Einsatz zum Gelingen beitrugen. Insbesondere bei den zahlreichen Streckenposten aus unserem Ort, die so manches regeln und aushalten mussten. Bei den Bürgerinnen und Bürgern für ihre Geduld. Vieles wird im nächsten Jahr reibungsloser gelingen. Nochmals vielen Dank!

Nachbarschaft. Das nächste Highlight war unsere Teilnahme am Oderbruch – Tag am 12. Juli in Bliesdorf. Mit viel Engagement und bei strömenden Regen repräsentierten die Vertreter der teilnehmenden Vereine, Institutionen und der Gemeindevertretung unseren Ort. Liebevoll und mit handwerklichen Geschick wurden Banner, Plakate, diverse Kreationen und Bilder erschaffen und gezeigt. Einen besonderen Dank widme ich der Tagespflege im Oderbruch, der Seniorenbeauftragten, dem Verein Bürger für Podelzig, den Geschichtsfreunden, dem Verein Realistische Unfalldarstellung, dem Wuhdener Heimatverein und dem Verein Blau – Weiß Podelzig.

Naturschutz. Die Entwicklung der verschiedenen Baumkulturen in unserem Dorf – Wald in der Stallstraße zeigen unterschiedliche Entwicklungen auf. Im Frühjahr wird es eine zweite Aufforstung geben. Zum Jahresende pflegen unsere Gemeindemitarbeiter nochmals die Fläche.

Abschließend wünsche ich uns allen eine gesunde und friedvolle Zeit.

Herzliche Grüße Thomas Mix Bürgermeister

Osterfeuer in Podelzig mit Spaß und Spiel für die gesamte Familie

Auch in diesem Jahr hat das traditionelle Osterfeuer in Podelzig wieder zahlreiche Besucherinnen und Besucher angezogen. Organisiert vom engagierten 12-köpfigen Mietenplatzteam, wurde der Abend zu einem wunderbaren Treffpunkt für Jung und Alt.

Die Atmosphäre war sportlich und spaßig, rustikal, gemütlich und voller guter Gespräche. Für das leibliche Wohl sorgte die Gulaschkanone, aus der sowohl kräftiger Kesselgulasch als auch klassische Bockwurst ausgegeben wurden – beides kam hervorragend an. Und auch am Getränkestand herrschte reger Betrieb: Der Zapfhahn stand angesichts der vielen Gäste kaum still.

Solche Abende leben von Menschen, die anpacken, vorbereiten, aufräumen und mit Herzblut dabei sind. Deshalb bleibt uns nur eines zu sagen:

Ein herzliches Dankeschön an das gesamte Mietenplatzteam für Eure Mühe, Eure Zeit und Eure Verlässlichkeit. Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Jahr und auf viele weitere gemeinsame Momente in unserem schönen Podelzig.

Michaela Sader
Medien AG Podelzig



Text/Bild:
Michaela Sader

VOLLEYBALL

Na, Interesse? Dann komm doch mal vorbei und spiel 'ne Runde mit

**JEDEN SONNTAG
AB 16 UHR**

IN DER MEHRZWECKHALLE PODELZIG

Osterwanderung

Der Wuhdener Heimatverein e. V. organisierte am Ostermontag eine Wanderung rund um Wuhden.

26 Teilnehmer versammelten sich gegen 10 Uhr an der Wuhdener Bank und lauschten den Ausführungen von Reinhard Tietz über die Wuhdener Loose Gehöfte früher und heute, über den im Bodenordnungsverfahren eingerichteten Weg und die Bank, über den Blick nach Frankfurt und den neu errichteten Kleistturm in Slubice.

Weiter ging es über den Veilchenberg, mit Erklärungen zur Einrichtung dieses Rundweges mit Treppen und Hinweistafeln Anfang der 90er Jahre. Vorbei an der Quelle und der 100 Jahre alten Kopfulme zum Zeisigberg.

Hier wurde die Errichtung eines Brunnens mit Zwischenpumpstation zur Wasserversorgung des Oberdorfes sowie die vom Reichsarbeitsdienst Ende der 30er Jahre errichtete Serpentine erläutert. Der Aufstieg zum Zeisigberg wurde mit dem Anblick der Adonisröschen und einigen wenigen Küchenschellen belohnt. Beim Abstieg wurde dann auch das Rätsel gelöst, was Wuhden mit Brasilien gemeinsam hat.

Es war ein gelungener Vormittag mit vielen geschichtlichen Informationen.

Monika Tietz
Wuhdener Heimatverein e. V.

Text/Bild: Monika Tietz



Friseur & Kosmetik

Friseurmeisterin

Katrin Kerber

Schulstraße 5
15326 Podelzig

Tel.: (033601) 4 63 53

www.friseur-kosmetik-katrin-krueger.de

Ein Blick in unsere Hortarbeit

Der Hort ist für viele Kinder weit mehr als nur ein Ort der Betreuung nach dem Unterricht. Er ist ein Raum zum Lernen, Entdecken und gemeinsamen Erleben. In enger Zusammenarbeit mit der Burgschule Lebus begleiten wir die Podelziger Hortkinder durch den Nachmittag und schaffen

vielfältige Möglichkeiten, Fähigkeiten zu stärken und neue Interessen zu entdecken.

Ein zentraler Bestandteil des Hortalltags ist die täglich stattfindende individuelle Lernzeit. In Kooperation mit der Burgschule Lebus arbeiten die Kinder während dieser Zeit an ihren schulischen Aufgaben, wiederholen Lerninhalte oder vertiefen Themen aus dem Unterricht. Die individuelle Lernzeit bietet eine ruhige und strukturierte Atmosphäre, in der jedes Kind in seinem eigenen Tempo lernen kann.

Auch finden im Hort jede Woche verschiedene Arbeitsgemeinschaften statt, an denen die Kinder freiwillig teilnehmen können. In der Kreativwerkstatt wird gemalt, gebastelt und gestaltet, die Sport- AG bietet Bewegung und sorgt für einen aktiven Ausgleich nach dem Schulvormittag und in der AG- Klangtheater experimentieren die Kinder mit Musik, Rhythmus und Theater.

Besonders bereichernd sind auch die Projekte mit externen Partnern, die regelmäßig stattfinden. So treffen sich bei Spielenachmittagen und Bastelaktionen mit der örtlichen Seniorengruppe Jung und Alt, um Zeit miteinander zu verbringen. Darüber hinaus finden mehrmals im Jahr Projektwochen statt in denen sich die Kinder intensiv mit bestimmten Themen auseinandersetzen. So widmeten sich Projekte in der Vergangenheit Themen wie Nachhaltigkeit, Theater oder Tierschutz.

Durch diese vielfältigen Angebote entsteht im Hort ein lebendiger Ort des Lernens und der Gemeinschaft- ein Ort an dem Lernen, Kreativität und Miteinander Hand in Hand gehen.



WIR HABEN NOCH KITA- PLÄTZE FREI



jeden
Mittwoch
Krabbel-
gruppe von
9-10Uhr



Sichert euch euren Platz.

Am Schmiedeberg 15,
15326 Podelzig

Tel. 033601 62038

kita-podelzig@amt-lebus.de

Bauliche Neuerungen in der Kita

Auch hat sich bei uns baulich etwas geändert. In einem unserer Gruppenräume wurde eine neue Schallschutzdecke eingebaut, die für eine deutlich angenehmere Akustik sorgt. Zusätzlich wurden an mehreren Türen neue Klemmschutteinrichtungen angebracht, um für noch mehr Sicherheit im Alltag zu sorgen.

Text/Bild: Jasmin Dämpfert



Kita half in Notlage Kita „Birkenschlösschen“

In den Weihnachtsferien mussten die Kollegen der Kita Reitwein „Birkenschlösschen“ eine Heizungshavarie im gesamten Haus feststellen. Die dortigen Räumlichkeiten konnten ab sofort nicht mehr genutzt werden. Herr Mix Bürgermeister und die Kollegen sagten der Gemeinde Reitwein sofort Hilfe „Unterstützung“ zu. Frau Petri (Leitung Kita Reitwein) und Frau Wirth (Leitung Kita Podelzig) organisierten eine schnelle Lösung für Eltern, Kinder und Kolleginnen. Die Aufteilung der Räume, die Anzahl der Tische und Stühle, die Liegen für die Ruhephase sowie die Frühstück – Vesperversorgung waren unter anderen wichtige Punkte die bei der Organisation bedacht werden mussten.

Gemeinsam starteten wir am 05.01.2026 in das neue Jahr und meisterten 2 ½ Monate zusammen den Kita Alltag Hand in Hand.

Alle gaben sich große Mühe, in dieser Situation das Beste zu erreichen und den Kindern, Eltern sowie Kolleginnen einen Wohlfürmoment in der fremden Kita zu ermöglichen. Am 16.03.26 begrüßten die Erzieher der Kita Reitwein, ihre Kinder und Eltern in ihrem neu renovierten Haus.

Alles Gute wünscht Kita „Sonnenblume“

Text: Silvia Wirth

Weihnachtssingen

Am 12.12.25 lud die SV Bande, zusammen mit dem Sozialausschuss, zum 2. Weihnachtssingen in die Sporthalle Podelzig ein.

Eingeladen waren alle Podelziger und Mitglieder der SV Bande. Mit dem Weihnachtssingen beendete die SV Bande ihr Training für das Jahr 2025.

Das Highlight war, wie schon im vorigen Jahr, der Weihnachtsmann.

Durch Kuchenspenden der Eltern und Gulaschsuppe aus der Gulaschkanone von Udo Höhn wurde für das leibliche Wohl gesorgt. Für alle kreativen Hände, gab es die Bastelstrecke. Vielen Dank für die Ideen.

Dankeschön an alle fleißigen Helfer, die uns unterstützt haben.

Das nächste Weihnachtssingen findet in diesem Jahr am 11.12.26 statt.

Text/Bild: Uwe Vehlow



**SCHADSTOFFSANIERUNG • ABRISS/ABBRUCH
BAUSTELLENEINRICHTUNG • ENTSORGUNG ALLER ART
VERLEIH VON BAUMASCHINEN • ASBESTSANIERUNG
KMF-SANIERUNG • U.V.M.**

Heiko Baumstark • Gewerbepark-Kirschallee 14 • 15326 Lebus
Tel.: 033604 44 90 44 • Fax: 033604 44 90 45
info@baumstark-abriss.de

www.baumstark-abriss.de

Podelzig geht digital:

Unsere neue Dorfapp verbindet das Dorf wie nie zuvor!
Ein Klick – Alle Infos – Null Stress

Podelzig hat einen großen Schritt in Richtung modernes Dorfleben gemacht: Seit diesem Jahr verfügt unser Ort über eine eigene Dorfapp – und ist damit bereits das zweite Dorf im Amt Lebus, das diesen Weg geht. Ein Anfang, der sicher Schule machen wird, denn die Vorteile liegen auf der Hand: schnelle Information, einfache Bedienung und ein direkter Draht zur Dorfgemeinschaft.

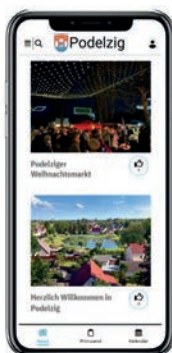
Ein Gemeinschaftsprojekt – von sechs Administratoren betreut



(siehe Foto v. l.: Thomas Mix, Hartmut Bank, Lars-Peter Hiller, Marina Schmidt, Tina Blasnik und Michaela Sader)

Die App wird von sechs engagierten Administratoren gepflegt, die dafür sorgen, dass Inhalte aktuell bleiben und alle wichtigen Informationen ihren Weg in die App finden. Ob Veranstaltungshinweise, Neuigkeiten aus dem Dorf oder kurzfristige Hinweise – alles landet zuverlässig und übersichtlich an einem Ort.

Gemeinsam – Informiert – Verbunden



Wer selbst etwas beitragen möchte, kann das ganz unkompliziert tun:

Über die E-Mail-Adresse ortsapp@podelzig.com erreichen Nutzerinnen und Nutzer das Admin-Team, das Beiträge gern entgegennimmt, aufbereitet und veröffentlicht.

Einfach herunterladen – kinderleicht bedienen

Die Dorfapp Podelzig ist für alle gängigen Stores verfügbar und lässt sich mit wenigen Klicks installieren. Die Bedienung ist bewusst einfach gehalten, damit wirklich jede und jeder problemlos damit zurechtkommt – unabhängig vom Alter oder technischen Vorwissen.

Zwei zentrale Funktionen stehen im Mittelpunkt:

- Artikel & Beiträge: Größere Infos, Berichte oder Ankündigungen finden hier ihren Platz.
- Pinnwand: Ideal für kurze Hinweise, kleine Gesuche, spontane Infos oder Alltagsnotizen.

So entsteht ein lebendiger Mix aus offiziellen Mitteilungen und Beiträgen aus der Dorfgemeinschaft.

Die App wird inzwischen von etwa 420 Personen genutzt – ein beeindruckender Start, der zeigt, wie groß das Interesse an moderner, schneller und unkomplizierter Dorfkommunikation ist. Je mehr Menschen mitmachen, desto stärker wird der Nutzen für alle.

Die Dorfapp bringt genau das zusammen, was Podelzig ausmacht: Gemeinschaft, Engagement und ein offenes Miteinander. Sie ist modern, einladend und ein echtes Werkzeug für ein lebendiges Dorfleben.

Probiert's doch einfach mal aus – und appt euch durch in unserem Dorf inmitten von „Brandenburg“!

Michaela Sader
Administratorin der Orts-App

Text/Bild: Michaela Sader

30 Jahre Wuhdener Heimatverein e. V.

Wow wie schnell die Zeit vergeht. Am 28.02.2026 feierte der Heimatverein des Podelziger Ortsteils Wuhden sein 30jähriges Bestehen.

Neben den Mitgliedern waren auch Freunde, Partnervereine, Unterstützer sowie der ehrenamtliche Bürgermeister zu diesem Event eingeladen.



Gefeiert wurde bis in die Morgenstunden im Eventgasthof „Zum Heiratsmarkt“ in Reitwein. Nachdem der Vorsitzende Reinhard Tietz die Veranstaltung eröffnete und einen Ausblick über die Aktivitäten und Projekte des Vereins gab, schlossen sich die Glückwünsche von Thomas Mix an. Im Anschluss gab es ein leckeres Buffet und wir ließen es uns allesamt an diesem Abend gut gehen.

Auch Gründungsmitglied Hermann Kaiser hatte einen Rückblick mit historischen aber auch amüsanten Fotos und Anekdoten vorgetragen. Nachdem auch ab und zu das Tanzbein geschwungen wurde, war's um Mitternacht dann

soweit und der Wuhdener Heimatverein hatte seinen 30. Jahrestag. Darauf konnte der harte Kern dann das Glas erheben und ich denke, dass dies ein Prosit wert ist.

Ein besonderer Dank geht an die Gemeinde Podelzig und den Verein FBB 1945, welche dem Verein zum Jubiläum Spendenschecks überreichten. Weiterhin danken wir al-



len Mitgliedern und Mitwirkenden, die stets viel Spaß bei der Umsetzung von Ideen und der Weiterführung aller Projekte zeigen. Im Übrigen begeht das Örtchen Wuhden im Jahr 2027 seine 775 Jahrfeier, na wenn das kein Grund zum Feiern ist...

Na dann nochmals alles Gute und auf die nächsten 30 Jahre!

Michaela Sader
für den Wuhdener Heimatverein e. V.

Text/Bild: Michaela Sader



HEIKE GROTH BESTATTUNGEN

Erdbestattungen • Feuerbestattungen • Seebestattungen
• vertrauensvoll aus einer Hand •

Trauerreden • Trauerbegleitung • Bestattungsvorsorge

Naturbestattungen „Tree of Life“ – Baum des Lebens
sowie Friedwald- und Ruheforstbestattungen u. a.

In unserem Bestattungsunternehmen finden Sie fachlichen Rat und Service zu allen Fragen und Aufgaben, die sich an Lebensenden stellen.

Wir nehmen uns Verstorbener so an, dass es Sie als Hinterbliebene und Trauernde stützt, schützt und weiterführt.





Berliner Straße 59 • Frankfurt (O.)
Tag & Nacht: 03346 - 855 42 64
www.Grothbestattungen.de



Ob Regen oder Sonnenschein,
Wuhden lädt zum **Bergfest** ein!

Samstag, 20. Juni 2026, ab 19:00 Uhr

**Das legendäre Fest
in grüner, uriger Umgebung
im Podelziger Ortsteil Wuhden**

**Leckereien
vom Grill!**

Mit **Berni's Bude** & **DJ Uwe** & **dem Wuhdener Heimatverein**

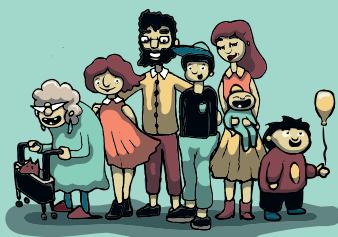
**PRAXIS FÜR
LOGOPÄDIE
MARINA STEINBACH**

KONTAKT

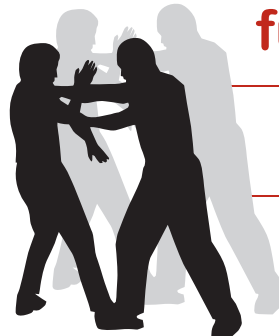
August-Bebel-Straße 70
15234 Frankfurt Oder
(Haltestelle - Immenweg)

Tel./ Fax: (0335) 400 79 85
Mail: logo.steinbach@gmx.de

**TERMINE UND HAUSBESUCHE
NACH VEREINBARUNG**



**SELBSTVERTEIDIGUNG
für Jung & Alt**



Uwe Velow
Tel.: 033601 - 5935

**Jeden Freitag
18.30 - 20.00 Uhr
Sporthalle Podelzig**

Fotoausstellung in den Fluren des Gemeindezentrums

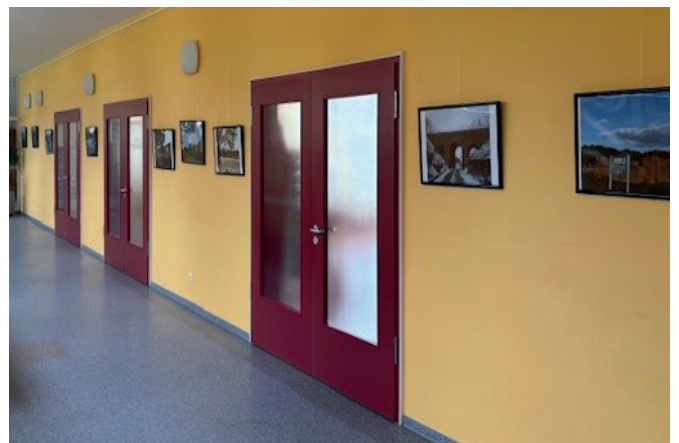
Das Gemeindezentrum wird erneut zum Ort der Begegnung von Kunst und Öffentlichkeit:

In den Fluren des Hauses ist derzeit eine Fotoausstellung zu sehen, die markante und prägende Punkte unseres Ortes in eindrucksvollen Aufnahmen präsentiert.

Die Ausstellung lädt Besucherinnen und Besucher dazu ein, vertraute Perspektiven neu zu entdecken und den eigenen Ort aus einem anderen Blickwinkel wahrzunehmen. Die Fotografien zeigen sowohl bekannte Ansichten als auch Details, die im Alltag oft übersehen werden und vermitteln so ein lebendiges Bild der Umgebung.

Ein besonderer Dank gilt der Fotografin Marina Steinbach, deren Aufnahmen die Ausstellung prägen und mit viel Gespür für Motive und Licht entstanden sind. Ebenso bedanken wir uns bei Bärbel Schwenzer (ehemals Garbukas / Foto-Fachgeschäft Schwenzer in Frankfurt (Oder)) für die fachkundige Entwicklung der Bilder sowie bei Merkur Solar Systeme für die freundliche Unterstützung durch das Sponsoring der Rahmen.

Die Ausstellung kann während der Öffnungszeiten des Gemeindezentrums besichtigt werden. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.



Text/Bild: Simone Ackermann



Beratung und Ausführung

- Maler- und Tapezierarbeiten
- Fassadenbeschichtungen
- spezielle Wand- und Deckenbeschichtungen (Struktur- u. Buntsteinputz)

Marx & Domke GmbH Maler- und Fußbodenlegerbetrieb

Birnbaumsmühle 66
15234 Frankfurt (Oder)

Tel. (03 35) 680 09 60

Fax (03 35) 606 73 65

Funk (0172) 210 40 81

kontakt@marxunddomke.de

www.marxunddomke.de

- Unterbodensanierung
- Verlegung von PVC, CV, Linoleum, Kautschuk, Textilbelägen
- Spezielle Beläge wie Vinylbelag, Laminat, Kork

Tag der Rettung

Zum feierlichen Anlass der Einweihung unseres neuen Defibrillators durch unseren Bürgermeister Thomas Mix am Gemeindezentrum Podelzig möchten wir Gemeindevertreter am 12. September um 10:00 Uhr alle Bürger*innen und Interessierte recht herzlich zu einem gemeinsamen „Tag der Rettung“ einladen.



Bild: medshop.com

Der Verein „Realistische Unfalldarstellung Berlin-Brandenburg e.V.“ kurz RUD-BB wird dazu einige Unfallszenarien schminken und darstellen. Zusätzlich wird Lars-Peter Hiller einen Erste-Hilfe-Kurs in komprimierter Version im Saal des Gemeindezentrums zur Auffrischung des allgemeinen Wissens rund um die Rettung in Notsituationen schulen. Es können unter anderem Herz-Lungen-Wiederbelebung, die stabile Seitenlage und verschiedene Wundverbände trainiert und erlernt werden.



Bild: RUD-BB

Natürlich wird auch während der ganzen Aktivitäten für das leibliche Wohl unserer Gäste gesorgt. Weitere Informationen zu diesem Tag finden Sie auch in unserer Podelziger OrtsApp



Die Realistische Unfalldarstellung hat einen ernsten Hintergrund. Wir schulen mit den gestellten realistisch aussehenden Unfallszenarien alle an der Rettungskette beteiligten Mannschaften und Einsatzkräfte, so zum Beispiel Feuerwehreinheiten, Notfall- und Rettungssanitäter, Notärzte, den Katastrophenschutz, das THW u.s.w. Die Szenarien sind unter anderem Auto- und Busunfälle, Zugunglücke, Flugzeugabstürze, aber auch kleinere Notsituationen auf Baustellen, im Verkehr oder im privaten Umfeld.

Durch unser Trainingsangebot für alle Einsatzkräfte retten wir LEBEN, da alle Beteiligten besser auf realistische Unfälle vorbereitet werden und dadurch optimaler zusammenarbeiten.

KLINGT SPANNEND?

Unser Verein sucht DICH.

Du möchtest realitätsnahes Schminken von Wunden und Verletzungen erlernen? Oder du möchtest vielleicht einmal in einem Unfallszenario eine verletzte Person spielen? Dann komm zu uns.

Kontakt: Lars-Peter Hiller Tel.: 0173/6462853 oder per Email: kontakt@rud-bb.de

Text: Lars-Peter Hiller



Siegerehrung im Unterdorf

Die Gewinnerin des Preisausschreibens ist Sabine Bredow.

Wir überraschten und gratulierten der Gewinnerin herzlich. Frau Bredow empfing uns voller Freude und berichtete uns über ihre Aktion mit dem Quiz und interessanterweise über das Leben in Podelzig. Für Platz 1 erhielt Frau Bredow ein Podelziger T-Shirt von uns.

Medien AG

Christine Kanzius-Wolff

Lars-Peter Hiller



Podelzig in Dresden

Ein altes, durch Krieg geprägtes Ortseingangsschild hat es bis nach Dresden ins Museum geschafft.

Text/Bild: Ronald Krüger



**Katastrophenschutz
Leuchtturm**



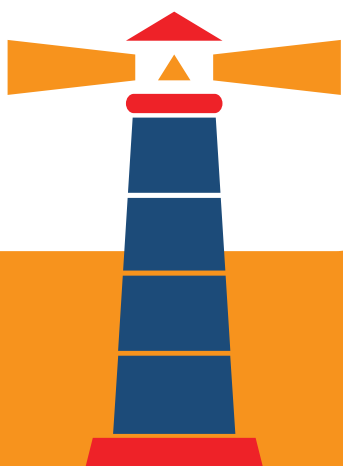
Wichtige Telefonnummern

Feuerwehr, Rettungsdienst	112
Polizei	110
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
Giftnotruf	030 192-40



**LANDKREIS
MÄRKISCH-
ODERLAND**

**Landkreis Märkisch-Oderland
Zivil-, Brand- und
Katastrophenschutz**



BIWAPP
BÜRGER INFO & WARN APP

Informationen für den Notfall

**Selbstvorsorge und Warnung
der Bevölkerung**

**Katastrophenschutz
Leuchttürme**

Für weitere Informationen
bitte den QR-Code scannen:
For more information
please scan the QR code:



Landkreis Märkisch-Oderland
Puschkinplatz 12 | 15306 Seelow

www.landkreismol.de

Neugestaltung am Gemeindezentrum verbessert Barrierefreiheit und Erscheinungsbild

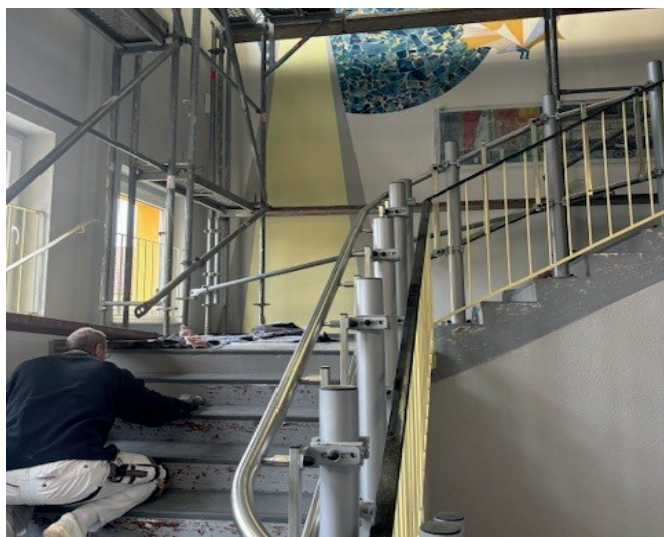
Der Eingangsbereich des Gemeindezentrums präsentiert sich in neuem Glanz:

Mit der Installation eines modernen Vordachs sowie einer rollstuhlgerechten Rampe wurde nicht nur die Optik aufgewertet, sondern zugleich ein wichtiger Beitrag zur Barrierefreiheit geleistet.

Das neue Vordach schützt Besucherinnen und Besucher künftig zuverlässig vor Witterungseinflüssen und verleiht dem Gebäude ein zeitgemäßes Erscheinungsbild. Ergänzend dazu ermöglicht die neu errichtete Rampe einen stufenlosen Zugang zum Haupteingang. Menschen mit eingeschränkter Mobilität, Eltern mit Kinderwagen sowie ältere Bürgerinnen und Bürger profitieren damit gleichermaßen von den Verbesserungen. Die Maßnahme wurde vollständig aus Mitteln des kommunalen Haushalts finanziert. Damit unterstreicht die Gemeinde ihr Engagement, öffentliche Einrichtungen für alle Bürgerinnen und Bürger zugänglich und nutzbar zu gestalten.

Mit der Neugestaltung des Eingangsbereichs setzt die Gemeinde ein klares Zeichen für Inklusion und Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum.

Text/Bild: Holger Ullmann



Simson Freunde Podelzig – Treffen am 04.04.2026

Dieses Treffen war nicht nur der Start einer Gemeinschaft, sondern auch der Beginn vieler weiterer gemeinsamer Ausfahrten, Treffen und Erinnerungen.

Die Simson Freunde Podelzig stehen für Zusammenhalt, Leidenschaft und die Liebe zu Zweirädern aus vergangenen Zeiten. Leidenschaftliche Mitfahrer gesucht!! Einfach melden

Text: Christopher Winnige (01629790976)

Ergänzung der Redaktion: Im Jahr 2022 wurde schon mal eine Simson Gruppe von Maik Wissmann ins Leben gerufen.



Skatturnier

Das alljährliche Podelziger Skatturnier, organisiert durch den BSV Blau Weiss Podelzig, gewann Udo Suchland. Der Wanderpokal ging damit in den Kreuzweg.

Text/Bild: Holger Ullmann



Wohnservice Oder-Spree



Wohnservice Oder-Spree
René Geißler
15326 Podelzig

Tel. 0170 2887192
E-Mail: wohnserviceoderspree@gmail.com
Web: www.wohnservice-oder-spree.de
www.brennholz-los.de

...alles aus
einer Hand!

- Heckenpflege
- Baumfällungen
- Baumstumpfpräsen
- Brennholzhandel
- Hausmeisterdienste
- Entrümpelungen

Projektwoche von BifA-Bildung für Alle Podelzig e.V.

„Wir sind hier und machen das Beste draus“

Hallo Leute,
in den Februarferien haben sich die Kita- und Hortkinder aus Podelzig mit dem Thema Müll und Umwelt auseinandergesetzt. Sie lernten, was Müll ist, wie wir ihn richtig trennen und warum Recycling so wichtig ist. Die Kinder haben aus Abfällen kreative Kunstwerke gebastelt, Papier geschöpft und über Müll in anderen Ländern gesprochen. Die kreativen und zum Nachdenken anregenden Werke wurden am Ende in einer kleinen Ausstellung gezeigt – alle waren stolz darauf, wie aus vermeintlichem Müll etwas Wertvolles wurde.

Text/Bild: Charlotte Radüg &
Christine Kanzius-Wolff von BifA-Bildung e.V.





**BESTATTUNGSHAUS
OLAF SCHULZ**
UG (haftungsbeschränkt)

Anonym-, See-, Feuer- und Erdbestattung
Erledigung aller Formalitäten

Leipziger Straße 168
15232 Frankfurt (Oder) • Telefon: 0335 - 544206



Thoran GmbH

Talente lokal finden

Innovative Ansätze zur Fachkräftegewinnung in Ihrer Region.

Frauen bewegen die Welt – jeden einzelnen Tag

Ein warmer, lebendiger Frauentag prägte am 8. März 2026 das Gemeindeleben in Podelzig. Am Nachmittag füllte sich das Gemeindezentrum mit fröhlichen Stimmen, denn der Sozialausschuss begrüßte im Namen der Gemeinde alle Mädchen, Frauen und Damen jeden Alters zu einem gemeinsamen Beisammensein. Bunte Cocktails und auch prickelnder Sekt sorgten für einen festlichen Auftakt, später folgten Kaffee und Kuchen – und dank der Bäckerei Heidenreich auch herzhaft belegte Canapés für alle, die es weniger süß mochten.

Zwischen Lachen, Erzählen und Wiedersehen entstand eine Atmosphäre, die zeigte, wie wichtig solche Momente der Gemeinschaft sind. Ein besonderes Highlight bot das Bürgermeisterbüro, das sich für diesen Tag in ein kleines Separee verwandelte. Dort gab Christine Kanzius-Wolff eine persönliche Farb- und Stilberatung. Viele nutzten die Gelegen-

heit, sich inspirieren zu lassen und mit frischen Ideen in den Frühling zu starten. Die wertvollen Tipps machten diesen Programmpunkt zu einem echten Gewinn.

Der Frauentag in der Gemeinde war ein gemütliches, herzliches Miteinander – getragen von Engagement, guter Stimmung und dem Wunsch, den Frauen im Ort etwas Besonderes zu schenken. Ein großes Dankeschön gilt allen Unterstützern sowie den zahlreichen Gästen, die diesen Tag zu einem schönen gemeinsamen Erlebnis gemacht haben.

Michaela Sader
Sozialausschuss Podelzig
Text und Bildcollage: Michaela Sader



Planung - Bau - Lieferung - Installation



FREIWILLIGE FEUERWEHR PODELZIG

**DEIN EINSATZ ZÄHLT – FÜR DICH, FÜR UNS, FÜR
GANZ PODELZIG!**

Wir sind da, wenn es darauf ankommt.
Ob Brände, Unfälle oder Unwetter –
wir helfen, wenn andere Hilfe brauchen

Das bringst du mit

- mindestens 18 Jahre alt
- teamgeist und Hilfsbereitschaft

Vorkenntnisse brauchst du
nicht – wir bringen dir alles
bei.

**Sei dabei, wenn es darauf ankommt.
Werde Teil unserer Gemeinschaft.
Werde Kameradin oder Kamerad.**

Du willst mehr als nur Alltag?
Du willst etwas Sinnvolles tun?
Du willst Teil eines starken Teams sein?
Dann bist du bei uns genau richtig.

Das erwartet dich

- echte Kameradschaft und Zusammenhalt
- spannende Einsätze
- moderne Technik und Ausbildung
- ein Ehrenamt mit Sinn

Komm vorbei und lern uns kennen

Gerätehaus Podelzig, Hauptstraße 35
Übungsabend: Jeden 2. Montag, 18 Uhr
Telefon: 0175 / 8905523
E-Mail: feuerwehr.bredow@gmx.de

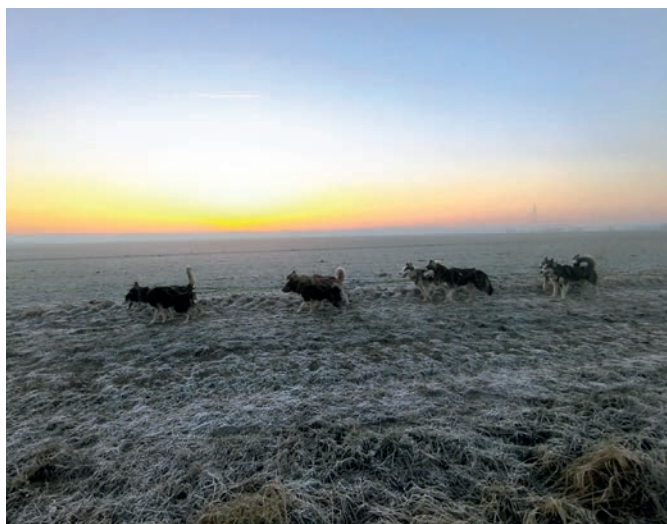


Willkommen in Podelzig, Familie Rietz.

Vielleicht ist Ihnen im Dorf bereits die Familie Rietz aufgefallen. Ja, es gibt viele neue Bürgerinnen und Bürger in Podelzig, jedoch hat nur die Familie Rietz dreizehn Huskys aus Bayern nach Brandenburg mitgebracht. Bestimmt ist dem einen oder anderen das Husky-Gespann bereits im Unterdorf begegnet. Ich jedenfalls war hellauf begeistert und überlegte, als Mitglied der Medien-AG darüber zu berichten und Familie Rietz zu besuchen.

Wer ist Familie Rietz? Patrick, Steffi und die beiden Söhne Arne und Erik Rietz. Ich wurde sehr freundlich empfangen und es war sofort eine persönliche Verbindung aus Sympathie und Naturverbundenheit zu spüren. Familie Rietz hat nach einem Einzelgrundstück gesucht, um ihr gemeinsames Hobby, die Huskys und den Hundezugsport, verwirklichen zu können. Dafür ist die Alte Schäferei genau richtig, denn hier wohnt nur Familie Rietz. Patrick und Steffi Rietz finden die Weiten des Oderbruchs unglaublich schön, ruhig und sinnstiftend. "Hier können wir unserem Hobby nachgehen, ohne jemanden direkt zu stören", berichtet Patrick Rietz. Ein Kind von ihnen ist Radsportler und möchte sehr gerne die Sportschule besuchen. Steffi Rietz hat ihre Heimat Bayern hinter sich gelassen und ist vom Zusammenhalt im Dorf begeistert. Patrick Rietz kommt ursprünglich aus Thüringen und ist damals mit seiner Frau Steffi nach Bayern gezogen. "Momentan bin ich sehr zufrieden, weil ich das Glück hatte, in Podelzig eine Arbeit finden zu können."

"Und dann gab es die optimalen Bedingungen für die Huskys auf dem Grundstück. Dementsprechend gibt es viele Hundezwinger und die Freilaufmöglichkeiten auf unserem Grundstück sind ideal für unsere Huskys", berichten beide.



Was mich besonders bei Familie Rietz beeindruckt hat, ist, wie strukturiert und artgerecht mit den Huskys umgegangen wird. Es sind echte Huskys, wobei es einige Herausforderungen wegen des Klimas gibt, sodass sich die Tiere gut an das Klima in Mitteleuropa anpassen können. Viele Hunde kommen aus dem Tierschutz. Fast jede Feuchtnase hat ihr ganz eigenes Päckchen zu tragen. Patrick und Steffi Rietz berücksichtigen die speziellen Bedürfnisse jedes Huskys. Das Credo der beiden: "Unseren Huskys soll es sehr gut gehen." Für mich ist das absolut beeindruckend und tierschutzkonform.

Patrick Rietz besitzt die amtliche Zertifizierung als Hundegespannfahrer und wird voraussichtlich Hundegespannfahrten professionell anbieten können. Das wäre ein interessantes Event hier vor Ort. Ich persönlich bin überzeugt, dass wir in Podelzig in Zukunft noch einige gemeinsame Projekte im Bereich Hundezugsport durchführen werden.

Für interessierte Podelziger: Haben Sie Interesse, ein Event mit den Huskys zu erleben? Dann informieren Sie sich bitte unter: www.mush4fun.de.

Vielen Dank für das Gespräch. Die Medien-AG wünscht Ihnen alles Gute und viel Erfolg für Ihre Zukunft hier bei uns.

Text/Bild: Medien-AG
Christine Kanzius-Wolff

Lust auf Kaffeeklatsch am Dorfteich?

Der Verein „Für Jedermann e.V.“ möchte Ihnen ab April die Möglichkeit bieten, einmal im Monat zu einem gemütlichen Treff bei Kaffee und Kuchen an unserem Dorfteich in Podelzig zusammen zu kommen. Soweit das Wetter mitspielt, haben wir jeweils den Freitag von 14 bis 16.00 Uhr an folgenden Terminen dafür geplant: 17. April, 22. Mai, 19. Juni, 17. Juli, 21. August, 18. September und 16. Oktober. Wir würden uns freuen, wenn unser Angebot auf Ihr Interesse stößt.

Text: G.Wunsch (Im Auftrag des „Für Jedermann“ Vereins)

Letztes Osterfest

Die Kita-Kinder, betreut von Selina Winkler, hatten sich auch in diesem Jahr gemeinsam mit dem Verein „Für Jedermann“ zu einem Nachmittag zwecks Gestalten von Osterdekoration für unser Dorf zusammengefunden.

Nachdem im vergangenen Jahr schon die Bäume nahe der Bushaltestelle mit selbst gestalteten Ostereiern und Ostermotiven auf Holztafeln geschmückt worden waren, kamen in diesem Jahr bepflanzte und mit bemalten Osterdekorationen bestückte Schalen dazu.

Es hat allen wieder viel Spaß gemacht und es war unser Wunsch, dass sich auch die Bürger daran erfreuen können.



Mittagessen für Senioren

Hiermit möchte der Sozialausschuss darauf hinweisen, dass das Mittagessen für die Seniorinnen und Senioren nach wie vor an jedem 3. Mittwoch stattfindet, jetzt allerdings im Gemeindezentrum Podelzig. Ansprechpartnerin für die vorherige Anmeldung ist nach wie vor Frau K. Schwander.

Jubiläumsfeier der Ortsgruppe Podelzig der VS

Die Ortsgruppe Podelzig der Volkssolidarität feiert ihr 65-jähriges Bestehen am Dienstag, dem 5. Mai 2026, von 14- 18.30 Uhr in der Klessiner Straße 18 in Podelzig. Zu diesem Jubiläum sind alle ganz herzlich eingeladen.

Im Namen der VS, Karin Schwander

F / B / Q
Ackermann
 Ihr Baudienstleister
 Wuhdener Weg 18 • 15326 Podelzig
 Telefon (033601) 468081
 fbq-baudienstleister@t-online.de
 www.fbq-ackermann.de



Facharbeit Bester Qualität - Wenn aus Kunden Freunde werden

Danksagung

Regelmäßig am 1. Montag im Monat treffen sich einige Mitglieder der VS- Ortsgruppe Podelzig zu einer Wanderung.

Die März- Wanderung führte uns in die Priesterschucht. Überrascht stellten wir fest, dass ein oder mehrere fleißige Arbeiter schon alles vorbereitet hatten, damit die Adonisröschen wachsen und viele Besucher sich wieder daran erfreuen können. Dafür möchten wir einmal, sicher auch im Namen vieler, unseren herzlichen Dank aussprechen.

Text: G.Wunsch



Kostenfalle Tierarztbesuch – Was sollten Sie unbedingt wissen?

Die Tierarztkosten in Deutschland sind seit der Novellierung der Gebührenordnung für Tierärzte (GOT) Ende 2022 massiv gestiegen. Viele Behandlungen kosten heute das Doppelte oder Dreifache im Vergleich zu den Jahren davor. Wer heute ein Haustier hält, muss finanziell deutlich besser planen.

Hier eine Übersicht über die aktuelle Lage im Jahr 2026.

1. Impfung und allgemeine Behandlung

Bei einem routinemäßigen Besuch fallen nicht nur die Kosten für das Medikament an, sondern verschiedene Gebührenpositionen der GOT. Allgemeine Untersuchung: Diese ist bei fast jedem Besuch Pflicht. Sie kostet je nach Satz ca. 30 € bis 70 €. Schutzimpfung: Die reine Injektion kostet ca. 12 € (einfacher Satz), dazu kommen aber die Kosten für den Impfstoff (ca. 20–40 €) und die Dokumentation im Impfpass. Gesamtkosten: Für eine Standard-Jahresimpfung (Untersuchung + Kombi-Impfstoff) sollten Sie zwischen 80 € und 150 € einkalkulieren.

2. Kosten im Notfall

Notfälle außerhalb der Sprechzeiten (nachts, am Wochenende, an Feiertagen) sind besonders teuer: Notdienstgebühr: Es fällt eine gesetzlich verpflichtende Pauschale von 50 € (netto) an. Erhöhter Gebührensatz: Im Notdienst muss der Tierarzt mindestens den 2-fachen Satz berechnen, darf aber bis zum 4-fachen Satz gehen. Beispiel: Eine einfache Wundversorgung, die tagsüber 100 € kostet, kann nachts schnell 300 € bis 500 € kosten.

3. Operationskosten & Finanzierung

Operationen sind die größten Kostentreiber. Die reinen OP-Kosten laut GOT beinhalten oft noch nicht die Narkose, Bildgebung (Röntgen/Ultraschall) und stationäre Aufnahme.

Eingriff | Geschätzte Gesamtkosten (inkl. Narkose/Material)

Kastration (Rüde/Kater) 150 € – 400 €

Kastration (Hündin/Kätzin) 300 € – 600 €

Kreuzbandriss (OP) 2.500 € – 3.500 €

Magendrehung (Not-OP) 1.500 € – 5.000 €

Zahn-OP (mit Dentalröntgen) 500 € – 1.200 €

Warum werden Kreditverträge angeboten?

Da viele Tierhalter vierstellige Summen nicht ad hoc bezahlen können, arbeiten Kliniken oft mit Finanzdienstleistern (z. B. medipay oder admedicum) zusammen. Zugang zur Medizin: Ohne Ratenzahlung müssten Tiere oft eingeschläfert werden, weil die



Besitzer die Summe nicht aufbringen können. Direkte Abrechnung: Der Tierarzt erhält sein Geld sofort vom Dienstleister, während der Kunde die Kosten in Raten bezahlen kann.

4. Schutz vor der Schuldenfalle

Um nicht in finanzielle Schwierigkeiten zu geraten, gibt es drei Strategien:

Tierkrankenversicherung: Sie deckt ambulante Kosten und OPs ab. OP-Versicherung: Günstiger als eine Vollversicherung, deckt aber nur die teuren chirurgischen Eingriffe ab. Sparbuch-Modell: Monatlich 50 € bis 70 € auf ein separates Konto legen. Nachteil: Wenn nach drei Monaten eine 3.000 € OP ansteht, reicht das Gesparte noch nicht aus.

Empfehlenswerte Versicherungen (Stand 2026)

Testsieger (Stiftung Warentest/Finanztest): Oft belegen Anbieter wie die Barmenia (Premium) oder HanseMerkur Spitzenplätze durch hohe Erstattungssätze (bis zum 4-fachen GOT-Satz) und Verzicht auf Jahreshöchstgrenzen. Preis-Leistung: Die Allianz und Lassie werden oft für ihre fairen Tarife und digitale Abwicklung gelobt.

Checkliste:

Tierarztkosten im Griff

Notfall-Groschen: Haben Sie mindestens 1.000 € bis 2.000 € sofort flüssig (oder eine Kreditkarte mit entsprechendem Rahmen)? Versicherungs-Check: Deckt Ihre Versicherung auch den Notdienst (4-fachen Satz) ab? Vorsorge: Nutzen Sie jährliche Check-ups? Früherkennung ist immer günstiger als eine Not-Operation. Kostenvoranschlag: Fragen Sie vor planbaren OPs nach einer schriftlichen Schätzung inklusive Narkose und Nachsorge. Haustier-Identität: Ist Ihr Tier gechipt und registriert? (Wichtig für Versicherungsansprüche). Zahnpflege: Putzen Sie Zähne oder nutzen Sie Kauartikel? Zahn-OPs sind eine der häufigsten teuren Behandlungen.

Achtung!

Aufgegriffene Tiere, die eine tierärztliche Behandlung benötigen, können Sie im Rahmen des Tierschutzgesetzes dem Ordnungsamt Lebus oder dem Veterinäramt Seelow melden. Bitte helfen Sie verunfallten Tieren oder solchen, die anderweitig Ihre Hilfe benötigen, denn Sie erhalten Unterstützung durch Ämter.

Es ist wichtig, dass kein Tier leidet.

Quelle: Stiftung Warentest, Internetrecherche, DLF Medien AG
Christine Kanzius-Wolff

Netzwerktreffen der Podelziger Gewerbetreibenden

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss lud am 26.3. zum 4. Treffen der Gewerbetreibenden im Gemeindezentrum ein.

Es fand ein reger Austausch zu aktuellen Themen wie Mitarbeiterfindung, Synergien, Darstellung in und mit der Gemeinde statt. Ein weiteres Treffen ist für den Herbst geplant

Foto: Tina Blasnik, Text Holger Ullmann



45. Internationale ODERRUNDFAHRT

10.07.2026 - 2. Etappe Podelzig



↔ 11,1 km Distanz ↗ 84 m Aufstieg ↘ 84 m Abstieg

RUND UM PODELZIG

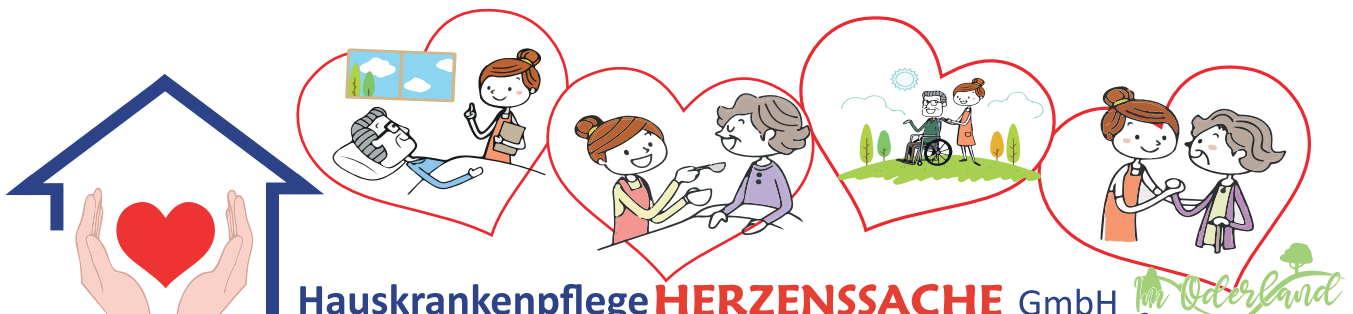
Start:	15326 Podelzig Am Sportplatz
Strecke:	Am Sportplatz/Hauptstraße/Am Dorfteich/Amselweg/Stallstraße/ Klessiner Straße/Klessiner Bruch/Wuhdener Loose/Wuhdener Weg/Hauptstraße/ Am Schmiedeberg/Kreuzweg/Am Sportplatz
Runde:	11,1 km
Rennen 1	U15m/w u. U17w 10:00 Uhr 3 Runden = 33,3 km
Rennen 2	Elite Frauen/Juniorinnen ca. 11:30 Uhr 10 Runden = 111,0 km
Rennen 3	Elite Männer ca. 14:30 Uhr 14 Runden = 155,4 km



Vermietung und Verpachtung

Vermietung von Ferienwohnungen
in und um Podelzig
Free W-Lan bis 12 Personen

Schulstraße 5 • 15326 Podelzig • vermietung.ullmann@online.de



Kietzer Chaussee 29a • 15326 Lebus • Tel.: 033604 - 44 88 00

Bardelebenstraße 1 • 15230 Frankfurt (Oder) • Tel.: 0335 - 52 11 99 43

Tagespflege Herzenssache im Palais Rosa-Luxemburg-Str. 42 • 15230 Frankfurt (Oder) • Tel.: 0335 - 50 09 66 88

Eine unvergessliche Reise in das Land unserer Vorfahren

Schon als Kind, Jahrgang 1947, habe ich meiner Mutter Irmgard Gröbe, geb. Doletzky, geboren am 13.09.1924 in Osterode/Ostpreußen gern zugehört wenn sie von ihrer ostpreußischen Heimat erzählte oder mit ihrer schönen Altstimme das Masurenlied sang. Es war uns vergönnt, dass wir ihr Geburtshaus und die Stätte, in der sie Kindheit und frühe Jugend verbrachte 1998 gemeinsam besuchen konnten. Bewegende Tage für uns alle und bei mir der Wunsch, mehr über das Land meiner Vorfahren zu erfahren. Wie das so ist im Leben, manchmal hilft der Zufall nach. Über meinen Freund und Nachbarn Dr. Steffen Steiner lernten wir seinen Schwiegervater Professor Dr. Edgar Steiner kennen. Ja mehr noch, in der Arztpraxis von Steffen entdeckte ich die urkundliche Ehrenbürgerschaft der Stadt Ostroda für den Professor. Es ergab sich, dass wir uns persönlich kennenlernten. Ich schätzte mich glücklich als Professor Steiner mir seine aufgeschriebenen Lebenserinnerungen, in der seine Kindheit und die beginnende Jugend in Ostpreußen einfühlsam beschrieben werden, schenkte. Im Wissen um den Geburtsort meiner Mutter suchten wir gemeinsam, wo denn das auf alten Karten zu finden ist. Steffen Steiner schlug dann etwas später die „Reise in das Land unserer Vorfahren“ vor, auch um seinem jüngsten Sohn Maximilian die Orte der Kindheit und frühen Jugend seines Großvaters nahe zu bringen. Summa summarum, im Sommer 2025 Edgar Steiner gefragt, ob wir unter seiner Führung eine Reise in das ehemalige Ostpreußen unternehmen könnten. „Würde ich machen, wenn ich gesund bleibe“ war die Antwort. Der Professor blieb gesund und damit stand unserer Studienreise nach entsprechender Vorbereitung nichts mehr im Wege. Am 22.09.2025 machten wir uns auf den Weg. Wir, das waren Professor Steiner, sein Schwiegersohn, Dr. Steffen Steiner, sein Enkel Dr. jur. Maximilian Steiner (Max), meine liebe Frau Ilona und meine Wenigkeit, der Diplomkriminalist Klaus-Dieter Kaiser. Markenzeichen von Professor Steiner: Eine akribische Vorbereitung. Dank auch in dieser Phase an Ninel Steiner, Ehefrau von Steffen, die sich um die Quartiere kümmerte. Osterode erreichten wir am frühen Nachmittag. Beim gemeinsamen Abendessen (Lagebesprechung) wurden die nächsten Tage nochmals besprochen und dann ab ins Bett.

Die Tage in Osterode – Der 1.Tag

Um 09:00 herzliche Begrüßung durch Henryk Hoch (Heinrich), Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft „Tannen“ in Osterode und Vorsitzender des Verbandes der Deutschen Gesellschaften in Ermland und Masuren, der uns während der gesamten Reise dankenswerterweise begleitete und uns mit Rat und Tat zur Verfügung stand. Wir fuhren zunächst nach Buchwalde/Buczyniec zum Oberländischen Kanal um uns anzuschauen, wie durch deutsche Ingenieurskunst beträchtliche Höhenunterschiede zu Wasser neutralisiert werden, indem die Schiffe mittels Seilbahn- und Schienensystem über Rollberge gezogen werden und dann wieder ins Wasser gleiten. Beeindruckend, wie das System auch heute noch funktioniert. Wenn der Nutzen für die Handelsschifffahrt auch betriebswirtschaftlich nicht mehr gegeben ist, so ist es doch eine erstran-

gige Touristenattraktion, die jährlich von Touristen aus vieler Herren Länder (die Einheimischen natürlich nicht zu vergessen) besucht wird. Im Museum sind Planung, Entstehung und Funktionsweise dieser in Europa wohl einzigartigen Anlage hervorragend dargestellt. Mit großer Achtung vor den Leistungen der Schöpfer und Erbauer dieser Anlage schieden wir vom Oberländischen Kanal. Weiter ging die Reise nach Kalitten/Karnity, einer kleinen dörflichen Oase mit Schloss (heute Hotel) und einem schönen See, ideal für ruhesuchende Urlauber. Leider nur ein kurzer „Boxenstop“ und dann ging es weiter nach Deutsch-Eylau/Ilawa, dem Geburtsort unseres Professors. Für einen längeren Aufenthalt reichte die Zeit leider nicht. Direkt am See befindet sich eine angenehme Lokalität, in der wir mit Blick auf's Wasser zu Mittag aßen. Neben den vielen Sehenswürdigkeiten war für mich sowohl in Osterode als auch in Deutsch-Eylau die hohe Verkehrsdichte interessant, ich konnte diesbezüglich keine Unterschiede zu einer deutschen Stadt ähnlicher Größenordnung erkennen. Nach unserer „Mittagssiesta“ ging es dann wieder zurück nach Osterode in die Stadtrandsiedlung. Hier in der Rumeystraße, heute Ul.Kosynierska wurde meine Mutter geboren. Kindheit und frühe Jugend verbrachte sie hier. Steffen Steiner war der Erste, der das Haus fand. Wie groß war da bei mir die Freude als ich meiner Frau mit innerlicher Ergriffenheit das Geburtshaus meiner Mutter zeigen konnte. Leider war offensichtlich niemand der heutigen Bewohner daheim. Diesen inhaltsreichen Tag haben wir dann bei einem guten Abendessen ausklingen lassen.

Der 2. Tag

Pünktlich um 09:00 war Start, heute das Kennenlernen der Stadt Ostroda/Osterode. Was machte diesen Tag so interessant? Unser Professor als Zeitzeuge besuchte mit uns die ehemalige Reiter-Artilleriekaserne, (Heute Landratsamt) in der sein Vater seinerzeit diente.

Wie sollte es auch anders für einen Ehrenbürger sein, es ergab sich ein spontaner Kontakt mit Personen des öffentlichen Lebens. Man kannte sich. Herzlich die Begrüßung und das kurze Gespräch.

Weiter ging es dann zur Wohnung der Familie Steiner in der damaligen Zeit. Alles in gutem Zustand. Und bemerkenswert auch, dass sich Neubauten (ALDI-Markt) vom Baustil her der Historie anpassen mussten. Ja und dann fuhren wir zum Stadion, modern für viele Sportarten geeignet. Und was hier los war, ein Sportfest der behinderten Kinder, das Stadion so richtig mit Leben erfüllt. Da lachte das Herz !!! Anschlie-



Bend Spaziergang zum Bismarck-Turm. Die Sonne schien und wir hatten vom Ufer aus einen herrlichen Blick auf Osterode . Kleine Episode: Wir betrachteten den Drewenzsee von einer kleinen Holzbrücke aus. Dabei fiel einer meiner Laufstöcke in das Wasser. Alle Bergungsversuche waren vergeblich. So sei es denn „ein kleines Andenken an unsere Reise ist für immer in Ostroda/Osterode geblieben“.

Weitere Stationen schlossen sich an, so der Besuch der Dreikaisersäule und des alten Rathauses. Hochinteressant für mich die Ausführungen von Henryk Hoch zur moderneren Historie und den Anstrengungen zum Erhalt des Denkmals.. Der Besuch der Ordensburg war dann ein weiterer musealer Höhepunkt, ebenso der Besuch der evangelischen Kirche. Mich erfüllte tiefe Ergriffenheit als ich vor dem Taufbecken stand , denn hier wurden meine Mutter sowie ihre drei weiteren Geschwister einst getauft. Zuvor teilte sich unsere kleine „Studiengruppe“, denn unser Professor Edgar Steiner und Henryk Hoch sind vom Bürgermeister der Stadt Ostroda, Herrn Rafal Dabrowski empfangen worden. Wir anderen Gruppenmitglieder konnten uns im ehemaligen Kaiser-Wilhelm-Gymnasium mit der Pflege deutscher Geschichte in Ostpreußen im heutigen Polen vertraut machen. Das war beeindruckend, vor allem auch wie sich junge Gymnasiasten dabei engagieren. Aus meiner Sicht keine Selbstverständlichkeit. Den krönenden Abschluss des Nachmittags bildete ein gemeinsames Kaffeetrinken im Deutschen Haus mit Mitgliedern der Deutschen Gesellschaft „Tannen“. Auch hier eine wohlthuende Herzlichkeit. Es wurde rege geplauscht und gegenseitige Gastgeschenke ausgetauscht. Leider verging die Zeit viel zu schnell.

Der 3.Tag

Um 09:00 startete wir wie an den Tagen davor gemeinsam mit Henryk Hoch bei schönstem Sonnenschein unser Tagesprogramm. Zuerst ging es nach Glaznoty/Marienfelde zur Kirche, zu der ja historisch bedingt auch eine besondere Beziehung besteht. Welch ein Empfang bei unserem Eintreffen. Pfarrer Kopacz begrüßte uns herzlich, ebenso die alte und die neue Ortsbürgermeisterin. Im Gespräch vor der Kirche erinnerte Pfarrer Kopacz mit warmen Worten an das persönliche Engagement von Professor Steiner für den Wiederaufbau der Kirche nach einem schweren Unwetter. Dann der Eintritt in die schlicht gehaltene Kirche.

Pfarrer Kopacz erklärte uns „Erstbesuchern“ die Historie, die aber teilweise auch optisch sichtbar war. An den Wänden auch heute noch Gedenktafeln für in Kriegen gefallene deutsche Soldaten. In der Kirche entwickelte sich ganz schnell ein lebhafter Dialog zwischen den Anwesenden. Zu meiner Freu-

de lernte ich auch einen Berufskollegen kennen, der längere Zeit als Kriminalist in Deutschland Dienst versah. Obwohl die Kirche nicht beheizt war herrschte eine Wärme zwischen uns allen, die man nicht beschreiben kann. Es war nur natürlich, dass Pfarrer Kopacz uns alle in ein spontanes Gebet einschloß. Dank auch an die Gemeindevertreter für den uns überreichten Bildband. Zum Abschluß des Besuchs in Glaznoty dann auf Bitten von Pfarrer Kopacz die Eintragung in das Kirchengemeindebuch.

Dabei sollte es jedoch nicht bleiben. Zwischen Pfarrer Kopacz und allen Teilnehmern unserer Gruppe besteht nunmehr eine herzliche persönliche Verbindung. Es war uns eine Freude, ihn bei seinen Weihnachtsvorbereitungen aktiv unterstützen zu können. Diesen solidarischen Gedanken über Ländergrenzen hinweg und unabhängig jeglicher Konfessionen auch künftig zu pflegen soll uns Bedürfnis sein.

Weitere Stationen unseres dritten Besuchstages waren der Besuch der Kernsdorfer Höhe und der Grunwalds-Gedenkstätte. Den Abschluß bildete der Besuch der Stadt Hohenstein. Am Gebäude des Gymnasiums eine Erinnerungstafel an den späteren Nobelpreisträger Emil von Behring, der hier nach erfolgreichem Schulbesuch die Abiturprüfung ablegte. Im Rathaus dann die Historie von Hohenstein in seinen Anfängen bis in die Gegenwart. Beschlossen haben wir dann auch diesen Tag in Osterode . Professor Steiner führte uns abschließend an die Stelle am Drewenzsee, wo er während der Flucht aus Ostpreußen am 20. Januar 1945 das „Köffchen“ mit den wichtigsten Familiendokumenten sowie persönlichen Wertgegenständen auf einem Steinpfosten ablegte, um Hilfe zu leisten, und diese dann in Verlust geriet. „Schicksalstein“, wie er aus heutiger Sicht formuliert.

Nach drei ereignisreichen, unvergeßlichen Tagen ging es dann am 24.09.2025 wieder zurück nach Hause.

Reisefazit aus meiner Sicht:

In der Tat, diese Reise ist für mich, Jahrgang 1947, ein unvergessliches Erlebnis. Ich durfte ein wenig von der Heimat der in Ostpreußen geborenen Menschen näher kennen und verstehen lernen. Die unmittelbaren herzlichen Begegnungen mit den Menschen im heutigen Polen haben einen tiefen Eindruck hinterlassen.

Abschließen möchte ich mit einem ganz persönlichen Dankeschön an alle Reiseteilnehmer, im Besonderen jedoch an unseren Professor Edgar Steiner und an Henryk Hoch. Ohne sie wäre das so nicht möglich gewesen.

Text/Bild: Klaus-Dieter Kaiser



Podelzig ist international Teil 2

Drei engagierte Mitarbeiterinnen aus Südafrika haben bei der Firma Tiggemann einen bemerkenswerten beruflichen Weg eingeschlagen. Im Jahr 2025 kamen Frau Lungile Masina, Frau Mahlatse Maahlakudi Reneiloe Mohlala und Frau Azelia Neves als Praktikantinnen in das Unternehmen, um erste praktische Erfahrungen in der Tierhaltung und in der Landwirtschaft zu sammeln und die Abläufe in unterschiedlichen Abteilungen des Praktikumsbetriebes kennenzulernen.

Direkt nach dem Studium waren die drei jungen Frauen einfach froh, dass das Unternehmen sie ermöglichte, ihre theoretischen Kenntnisse in der Praxis anzuwenden und ein tiefes Verständnis für verschiedene landwirtschaftliche Systeme zu entwickeln.

Durch ihren Einsatz und ihre Lernbereitschaft konnten Frau Masina, Frau Mohlala und Frau Neves die Betriebsleitung überzeugen. Nach einer dreimonatigen Pause, die sie in ihrer Heimat verbrachten, kehrten sie nun zurück – diesmal jedoch als festangestellte Mitarbeiterinnen.

Heute sind alle drei im Bereich Ferkelaufzucht in den Schweinezuchtanlagen in Podelzig und in Sachsen-dorf tätig und leisten wichtigen Beitrag zum Erfolg des Unternehmens.

Die Familie Tiggemann sieht in ihnen ein gutes Beispiel für gelungene Integration und berufliche Entwicklung.

Mit freundlichen Grüßen

Text/Bild: Yuliya Tietz



Weihnachtsfeier der Gemeinde Podelzig

Am 9. Dezember 2025 um 14.00 Uhr waren alle Seniorinnen und Senioren der Gemeinde zu einer Weihnachtsfeier ins Gemeindezentrum eingeladen worden. Wie üblich wurde auch an die gedacht, die einen Fahrservice dorthin benötigten. Die im Vorfeld verteilten Flyer versprachen eine gemütliche Kaffeetafel und später ein leckeres Weihnachtsessen. Für eine festliche Atmosphäre hatten nicht nur die Dekoration gesorgt, sondern auch die Kinder der Kita „Sonnenblume“ mit einem weihnachtlichen Programm unter der Leitung von Selina Winkler. Selbst der Weihnachtsmann fehlte nicht und hatte für jeden ein kleines Geschenk dabei. Für die richtige Stimmung durften natürlich auch Weihnachtslieder nicht fehlen, in die alle gern einstimmten.

Nachdem am Abend die köstlichen Entenbraten verspeist waren, waren sich alle Gäste einig, dass sie ein paar schöne Stunden erleben durften.

Ein herzliches Dankeschön dafür an all diejenigen, die das ermöglicht haben, an die Sponsoren bzw. das Organisationsteam, die Gemeindevertretung mit Holger Ullmann (Finanzausschuss) und Michaela Sader (Sozialausschuss), Karin Schwander (Ortsgruppe der Volkssolidarität), Christine Reinstädler (Seniorenbeirat) sowie an die Erzieherin Selina Winkler.

Text/Bild: Wunsch



Praxis für
Physiotherapie am See

Inh. Edith Kerber-Kuczera

Hauptstr. 32 · 15326 Zeschdorf

Tel. 033602 454 799 · Fax 033602 454 785

praxis@physio-am-see.com · www.physio-am-see.com

Praxis für
Physiotherapie am See

Manuelle Therapie · Krankengymnastik
KG-ZNS nach Bobath · Manuelle Lymphdrainage
Klassische Massage · Triggerpunkttherapie
25 Techniken zur Mobilisation der Schulter
BGM · Elektrotherapie · Ultraschall
Moorpackungen · Kinesiotape
Fußreflexzonentherapie

Gutscheine · 10er Karten

Termine & Hausbesuche nach Vereinbarung

Manchmal geht es mit dem Teufel zu

In bewährter Form hatte der Verein „Für Jedermann“ nun schon zum dritten Mal in Folge zu einem gemütlichen Nachmittag, einschließlich Kaffee und Kuchen, mit dem Wandertheater „Hoffnungsland“ aus Bad Freienwalde ins Gemeindezentrum Podelzig eingeladen. Es ist schon bewundernswert, wie eine so kleine Gruppe von Laienschauspielern jedes Jahr wieder ein neues Theaterstück auf die Bühne bringt, zumal alles stets in Eigenregie erstellt wird. Dieses Mal war es wieder ein Stück, das zeitlos menschliche Schwächen thematisiert. Bereits der Titel „Eine Hand voll Erde – Die Gier wohnt immer im Menschen“ ließ ahnen, worum es geht. So wurde ein Bauer, der mit seiner Frau und einem Knecht eine Wirtschaft führte, die für ihren Lebensunterhalt ausreichend abwarf, vom Teufel verführt, immer mehr besitzen zu wollen. Da der Teufel in stets anderen Gestalten zu ihm kam, ließ er sich recht schnell überzeugen, dass er kein Risiko eingehen würde und hörte auch nicht auf die Warnungen seines Knechts. So kam es, wie es kommen musste, zum Schluss hatte der Bauer gar nichts mehr.

Wie in den beiden Jahren zuvor auch, bedankte sich das Publikum wieder mit viel Beifall und einem Obolus für die ansonsten kostenfreie Aufführung.

Text/Bild: G. Wunsch



Impressum: Ausgabe Mai 2026

Auflage: 750 Stück

Herausgeber, Druck & Gestaltung:
bluesign Marko Hesse
& Christian Stark GbR
Kieler Straße 7
15234 Frankfurt (Oder)
Tel.: 0335 - 539400
email: medien@podelzig.com

Redaktion: AG Medien Podelzig
Kita-Team
Simone Ackermann
Christine Kanzius-Wolf
Gerlinde Wunsch
Vivian Hetke
Hartmut Bank
Holger Ullmann
Lars-Peter Hiller
Thomas Leonhardt (Cartoons)

email: medien@podelzig.com

Titelbild: Thomas Leonhardt - Cartoon

nächste Ausgabe: Sommer 2026

Die in diesem Magazin veröffentlichten Texte, Fotos und Anzeigen sind durch bluesign GbR gestaltet und dürfen nur mit Genehmigung nachgedruckt werden. Alle enthaltenen Angaben sind mit größter Sorgfalt erarbeitet, jedoch ohne Gewähr.



**Tagespflege
im
derbruch**

*„Den Tag gemeinsam verbringen
und abends wieder zu Hause sein“*

Inhaberin: Ulrike Kaiser
Schulstraße 5b · 15326 Podelzig
033601 - 466 944

Unsere Leistung

- Einzelbetreuung & Gruppenbetreuung
- Zuverlässiger Bring - & Abholservice
- Altersgerechte Sportangebote
- kreatives Gestalten z.B. Malen, Basteln
- Gedächtnistraining, Orientierungsarbeit
- Biographiearbeit
- Feiern von jahreszeitlichen Festen
- gemeinsame Ausflüge
- Leckere Mahlzeiten aus frischer Küche
- Gesprächskreise
- Beratung für Angehörige
- Therapiehunde Ballou & Kira im Einsatz



Gemeinsam realisieren wir Ihr Projekt

MERKUR
SOLAR SYSTEME



Ganzheitlicher Service



Individuelle Komplettlösungen



Schlüsselfertige Anlagen



Projektierung - Montage - Speicher - Wallbox - Repowering - Betriebsführung

📍 Schulstraße 5 • 15326 Podelzig ☎ 033601-129341 🌐 www.merkur-gruppe.com ✉ info@merkur-gruppe.com

HOLZ ist NATUR

Wir verstehen unser Handwerk

**TISCHLERMEISTER
UWE NETZKER**
RESTAURATOR IM HANDWERK



Georg-Richter-Str. 18 • 15234 Frankfurt (Oder)
Telefon 0335/4014045 • E-Mail: tischlerei.netzker@web.de

Möbel • Innenausbau • Türen • Fenster • Treppen
Brand- u. Rauchschutzelemente uvm aus eigener Fertigung



TIGGEMANN AGRAR